

# Kampf um Rechte

Wir laden ein zum Workshop "migrationspolitische Aktivitäten und G8" auf dem BUK029. Samstag, 26. Mai 2006 an der TU-Berlin, 14.00 Uhr.



Unter dem Motto „Freedom of Movement“ fand 2001 anlässlich der Proteste gegen das G8-Treffen in Genua eine migrationspolitische Großdemonstration statt. Diese ist von einem sehr breiten Spektrum getragen worden, ihre Größe und Ausstrahlungskraft ist dementsprechend beeindruckend gewesen. In Anlehnung hieran fanden bei allen weiteren Gipfelmobilisierungen ebenfalls migrationspolitische Aktionstage statt. Weder die Aktionstage in Evian 2002 noch die unter dem Motto „Make Borders History“ veranstalteten Rundgänge in Glasgow 2005 konnten jedoch an Größe, migrantischer Beteiligung, Schlagkraft und Nachhaltigkeit an die Groß-Demonstration in Genua anknüpfen.

2007 treffen sich die Staats- und Regierungschefs acht der (laut Selbstauskunft) mächtigsten Länder der Welt in Heiligendamm. Dieses Treffen möchten wir nutzen, um im Rahmen der Mobilisierung gegen den G8-Gipfel ein deutliches Zeichen globaler Solidarität zu setzen und in Anlehnung an die Großdemonstration in Genua einen Aktionstag für globale Rechte zu organisieren. Auf Grundlage des Aufrufs verschiedener antirassistischer und migrantischer Gruppen aus dem NoLager-Netzwerk haben sich bereits zahlreiche Gruppen dafür ausgesprochen, einen Aktionstag zum Thema Migration zu organisieren (u.a. glocals Hanau, six-hills

Berlin, NoLager Bremen, Arbeitsschwerpunkt Weltwirtschaft/BUKO und Fels). Das Thema soll so zu einem wichtigen Teil der Gegenmobilisierung gemacht werden, auch auf dem im Sommer 2007 geplanten G8-Gegengipfel.

Zuletzt kamen auf der großen Aktionskonferenz in Rostock (25.-26.03.06) VertreterInnen unterschiedlicher Organisationen, Initiativen und Spektren in der „AG Migration“ zusammen, um Grundzüge der Mobilisierung rund um das Thema Migration zu diskutieren. Ging es hier zunächst darum, sich kennen zu lernen und den Austausch über unterschiedliche Positionen und Zugänge zum Thema zu beginnen, sollen nunmehr auf dem BuKo 2006 die Debatten in einem Workshop fortgeführt und weitere Eckpunkte der Mobilisierung ausgelotet werden.

Bei der Aktionskonferenz haben sich in der Diskussion zwei inhaltliche Bereiche als wichtig herauskristallisiert: einerseits der Brückenschlag von lokalen Flüchtlings- und MigrantInnen-Kämpfen (z.B. gegen Lager) zu den Auswirkungen der G8-Ausbeutungspolitik insgesamt. Andererseits wurde das Themenfeld globale Bewegungsfreiheit im Spannungsverhältnis zu protektionistischen Sozialstaatsmodellen angesprochen. Diese Debatte sollte im Zuge der kommenden Mobilisierung insbesondere gemeinsam mit GewerkschafterInnen vertieft diskutiert werden.

Anknüpfend an die bereits begonnene Debatte begreifen wir den Aufruf des NoLager-Netzwerkes als wichtigen (aber keinesfalls einziges) Bezugspunkt. Auf der Basis einer Bestandsaufnahme bisheriger Erfolge bzw. Misserfolge migrationspolitischer Aktionstage bei vergangenen Gipfelmobilisierungen wollen wir über folgende Fragen diskutieren:

- Was sind unsere Forderungen und was können wir der herrschenden Debatte über Zuwanderung und Integration entgegensetzen?
- Welches Motto soll die migrationsbezogene Mobilisierung haben? Ansatzpunkte?
- Wer sind weitere BündnispartnerInnen und wie können wir sie einbeziehen?
- Wie können wir den Zusammenhang zwischen den G8-Treffen und Migration und Flucht vermitteln?
- Welche Ideen gibt es, Brückenschläge zu migrationsbezogenen Gruppen in afrikanischen Ländern herzustellen (vgl. unter anderem die Erklärung WSF/Bamako)?
- Welche Zusammentreffen und Aktionen bieten sich an, unser Anliegen sichtbar und diskutierbar zu machen?
- Wie können wir Kontinuität in den weiteren Planungsverlauf bringen?

**Es laden ein: ++++ Fels ++++ NoLager Bremen ++++ kein mensch ist illegal Hanau ++++ und viele andere...++++**